

**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Frankfurt am Main**

**Personen- und
Vorlesungsverzeichnis**
Sommersemester
2004





**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Offenbacher Landstraße 224
D-60599 Frankfurt am Main**

Fon
(069) 6061-0

Fax
(069) 6061-307

e-Mail
rektorat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Internet
<http://www.st-georgen.uni-frankfurt.de>

Bankverbindung
Pax-Bank Mainz
Kto. Nr. 400 3600 020
BLZ 370 60 193

Gesamtherstellung und Anzeigen

context-verlag
Deutscher Hochschulverlag
63179 Obertshausen, Brühlstraße 9
Telefon (0 61 04) 40 66-0, Telefax (0 61 04) 40 66 11
e-mail: info@context.de
<http://www.context.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Termine	4
II Zur Geschichte der Hochschule	6
III Die Hochschule	7
IV Hochschulbehörden	9
V Hochschulkonferenz und Hochschulrat	10
VI Ausschüsse	11
VII Studentische Angelegenheiten	12
VIII Unterhaltsträger und Förderer	
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.	13
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	13
Stiftung Hochschule Sankt Georgen	14
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«	14
IX Lehrkörper	15
X Wissenschaftliche Einrichtungen	
Institute	20
Seminare	21
Bibliothek	22
»Frankfurter Theologische Studien«	22
»Theologie und Philosophie«	22
XI Lehrveranstaltungen	
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Sprachen	23
Studienbegleitende Programme	32
Veranstaltungen des Instituts für Pastoralpsychologie und Spiritualität	34
Besondere Veranstaltungen	35
Latein-Intensivkurs	36
Griechisch-Intensivkurs	38
Studienprogramm »Medien und öffentliche Kommunikation«	40
Studienprogramm »Kultur und Tourismus«	41
Studienprogramm »Islam und christlich-muslimische Begegnung«	42
Studienprogramm »Missionarische Seelsorge«	43
XII Mitteilungen für Studierende	
Vollimmatrikulation	44
Zweithörer / Teilnehmer am Kontaktstudium	45
Gasthörer / Ausbildungsförderung	46
XIII Gebührenordnung	47
XIV Anhang: »Frankfurter Theologische Studien«	48

Termine SS 2004

02.02.–27.02.2004	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2004
01.04.	Beginn des Sommersemesters 2004
05.–07.04.	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
22.04.	Beginn der Lehrveranstaltungen 11.30 Uhr Eucharistiefeier zur Semestereröffnung Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
07.05.	Sitzung des Hochschulrats
20.05.	Christi Himmelfahrt: keine Lehrveranstaltungen
01.06.	Pfingstdienstag: keine Lehrveranstaltungen
04.06.	Hochschulkonferenz
10.06.	Fronleichnam: keine Lehrveranstaltungen
18.06.	Herz-Jesu-Fest
02.07.	Sitzung des Hochschulrats
16.07.	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
01.–30.07.	Frist* für die Rückmeldung zum Wintersemester 2004/05
05.–07.07.	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das WS 2004/05 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	17.04.2004 19.-21.04. 05.03.2004*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	10.07.2004 19.-22.07. 28.05.2004*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	17.04.2004 19.-21.04. 19.03.2004*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	17.07.2004 17.-23.07. 18.06.2004*

*Datum des Poststempels

01.-30.07.2004	Frist* für die Rückmeldung zum WS 2004/05
01.10.	Beginn des Wintersemesters 2004/05
04.-06.10.	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
16.10.	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
18.10.	Eucharistiefeyer zum Semesterbeginn Einweihung des neuen Hochschulgebäudes Akademie zur Eröffnung des Studienjahres
19.10.	Beginn der Lehrveranstaltungen
01.11.	Allerheiligen: keine Lehrveranstaltungen
05.11.	Sitzung des Hochschulrats
16.11.	Tag der Kirchenmusik
11.	Studentischer Studientag
26.11.	Hochschulkonferenz
17.12.	Sitzung des Hochschulrats
22.12.2004-09.01.2005	Weihnachtsferien
21.01.	Sitzung des Hochschulrats
30.01.	Thomas-Akademie
11.02.	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
01.02.-28.02.	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2005
07.02.-09.02.	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das SS 2005 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	09.10.2004 11.-14.10.2004 27.08.2004*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	05.02.2005 14.-17.02.2005 21.12.2004*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	09.10.2004 09.-16.10.2004 10.09.2004*
	II	mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	21.-23.12.2004 19.11.2004*
	III	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	12.02.2005 12.-19.02.2005 14.01.2005*

*Datum des Poststempels

Nach ihrer Wiedererrichtung 1814 eröffnete die Gesellschaft Jesu für die deutschsprachigen Länder zunächst in Fribourg (Schweiz) ein philosophisch-theologisches Studienzentrum. Im Gefolge des Sonderbundskriegs von 1847 mußten die Jesuiten die Schweiz verlassen; deshalb wurde das theologische Studium nach Paderborn (1856 – 1863) verlegt. 1863 erwarb die Gesellschaft Jesu die vormalige Abtei Maria Laach; bis 1872 wurden Philosophie und Theologie dort gelehrt. Das Jesuitengesetz vom 4. Juli 1872 erzwang eine Verlegung des Studiums nach Ditton Hall (England). Von 1895 – 1942 wurde das Kolleg in Valkenburg (Niederlande) Sitz des Studiums, dem 1932 entsprechend der Apostolischen Konstitution »*Deus Scientiarum Dominus*« vom 14. Mai 1931 der Rang einer Theologischen Fakultät mit dem Recht, akademische Grade zu verleihen, zugesprochen wurde.

Die Aufhebung des Jesuitengesetzes 1917 legte eine Umsiedlung nach Deutschland nahe. Dieser Wunsch traf sich mit dem der Diözese Limburg nach einer eigenen vollständigen Fakultät, der seit Errichtung der Diözese 1827 immer wieder geäußert worden war. Dem ersten Limburger Bischof Brand gelang es vorübergehend (1831 – 1833), das in Limburg seit 1829 bestehende Priesterseminar zu einer (im Sinne der damaligen Minimalforderungen) vollständigen Fakultät auszubauen, die jedoch nicht aufrechterhalten werden konnte. Die Lim-

burger Theologiestudenten studierten danach an verschiedenen Fakultäten, 1838 – 1848 fast ausschließlich in Gießen, dann vor allem in Würzburg, seit 1859 vorzugsweise im Mainzer Priesterseminar, während des Kulturkampfes vorwiegend in Dillingen und Eichstätt, seit 1887 in Fulda. Das Friedensgesetz vom 29. April 1887 ermächtigte die Bischöfe von Limburg und Osnabrück zur Gründung theologischer Fakultäten, die vom Staat für die Ausbildung des Priesternachwuchses anerkannt würden. Der tatsächliche Ausbau des Limburger Priesterseminars zu einer vollständigen Fakultät wurde von den Bischöfen Klein (1886 – 1898) und Willi (1898 – 1913) im Auge behalten, ließ sich jedoch aus finanziellen Gründen damals nicht verwirklichen.

Energischer wurde der Plan von Generalvikar Höhler (1913 – 1920) verfolgt, der zu diesem Zweck 1917 Kontakte mit dem Jesuitenorden aufnahm. Seine Idee, diese theologische Anstalt als Fakultät der neuen Frankfurter Universität zu errichten und nach Innsbrucker Vorbild vollständig den Jesuiten zu übergeben, ließ sich zwar nicht ausführen. Sie hatte jedoch, da auch Bischof Kilian sie als mögliches Fernziel im Auge behielt, die bleibende Wirkung, daß nun von Limburg als Ort der Fakultät keine Rede mehr war, sondern Frankfurt ausersehen wurde. Gefördert wurde das Projekt vor allem von Nuntius Eugenio Pacelli, der an ein Zentrum

scholastischer Theologie im deutschen Raum dachte.

Schließlich konnte 1926 die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen durch Bischof Augustinus Kilian errichtet werden. Die theologische Fakultät der Jesuiten mußte aus zeitpolitischen Gründen bis 1942 in Valkenburg bleiben, bestand 1945 – 1950 in Büren i.W. und siedelte 1950 nach Frankfurt über. 20 Jahre lang bestanden Philosophisch-Theologische Hochschule (für die Priesterkandidaten der Diözese Limburg und anderer Bistümer) und Theologische Fakultät SJ (für die Studenten der Gesellschaft Jesu) nebeneinander mit eigenen Lehrveranstaltungen und z. T. jeweils eigener Professorenschaft. Erst durch die neue Verfassung von 1970 wurden sie zusammengeschlossen.

Zunächst besaß die Fakultät das kirchliche Promotionsrecht nur für Mitglieder der Gesellschaft Jesu, seit 1974 auch für andere Studierende. Nachdem die Hochschule Sankt Georgen am 1. April 1980 die Anerkennung als Wissenschaftliche Hochschule erhalten hatte, wurden ihr am 10. Mai 1982 das Recht zur Verleihung des Doktorgrades in Theologie, am 14. Juni 1983 zur Verleihung des Lizentiats und am 19. September 2000 das Recht zur Verleihung des Grades eines habilitierten Doktors der Theologie (Habitationsrecht) auch mit Wirkung für den staatlichen Rechtsbereich verliehen.

Aufgabe und Auftrag

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Theologische Fakultät, in Frankfurt am Main ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule. Sie dient der Forschung und Lehre im Gesamtbereich der theologischen Wissenschaft einschließlich der zu ihr hinführenden oder für sie bedeutsamen philosophischen, natur- und humanwissenschaftlichen Disziplinen. 1926 gegründet, steht die Hochschule in der Bildungstradition und Verantwortung des Jesuitenordens (Societas Jesu) und bietet allen Hochschulzugangsberechtigten eine qualifizierte akademische Ausbildung, die eine solide methodische Schulung vermittelt und dazu befähigt, im rasch fortschreitenden Wissensprozeß Orientierung zu finden, die drängenden Gegenwartsfragen aus theologischer Perspektive selbständig zu reflektieren und den späteren Beruf kompetent auszuüben. Dabei legt die Hochschule Wert auf ein ganzheitlich gestaltetes Studium.

Studiengänge und Abschlüsse

Als »Theologische Fakultät« verleiht die Hochschule folgende akademische Grade:
 → Bakkalaureat in Philosophie
 → Diplom in Theologie (Dipl. theol.)
 → Lizentiat in Theologie (Lic. theol.)
 → Doktorat in Theologie (Dr. theol.)
 → Habilitation in Theologie (Dr. theol. habil.)
 Alle akademischen Grade gelten im kirchlichen und im staatlichen Rechtsbereich; eine Ausnahme bildet das Bakkalaureat in Philosophie, das nur im kirchlichen Rechtsbereich gilt.
 Die an der Hochschule absolvierten Studiengänge und Prüfungen – insbesondere die Diplomprüfung – werden aufgrund eines Erlasses des Hessischen Kultusministers vom 26. August 1980 (IV A 1.1 - 630/30 - 77) bei der ersten Staatsprüfung für das Lehramt auf Antrag anerkannt.

Mitgliedschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist Mitglied bei folgenden Institutionen:
Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur d'Europe et du Liban
Landeshochschulkonferenz (LHK)
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutsches Forschungsnetz (DFN)
Conference of Catholic Theological Institutions (COCTI)
Katholisch-Theologischer Fakultätentag (KThFT)
Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen (AGO)
Arbeitsgemeinschaft der Phil.-Theol. Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft

Partnerschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist mit den nachstehenden Hochschulen partnerschaftlich verbunden:
Leopold-Franzens-Universität
Theologische Fakultät
Karl-Rahner Platz 1, A–6020 Innsbruck
Centre Sèvres, Facultés J suites de Paris,
35 bis, rue de Sèvres, F–75006 Paris
Institut Catholique de Paris
Faculté de Théologie et Sciences Religieuses
21, rue d’Assas, F–75270 Paris Cedex 06
Universidad Pontificia Comillas
Canto Blanco, E–28049 Madrid
Heythrop College – University of London
Kensington Square, GB - London W8 5HQ
The Milltown Institute of Theology and Philosophy
Milltown Park, IR - Dublin 6
Universidad Iberoamericana
Prol. Paseo de la Reforma, 880, México D.F., Mexiko
Boston College, Theology Department
140 Commonwealth Avenue, Chestnut Hill, MA 02467 3806

**ERASMUS-
Studentenmobilit t**

Akademischer Teil:
Prof. Dr. Helmut Engel SJ (Koordinator)

Organisation:
Petra Muth

**Vertrauensdozent der
Studienstiftung des
Deutschen Volkes**

Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ

Statistik

Im Wintersemester 2003/04 studierten an der Hochschule Sankt Georgen insgesamt 442 Damen und Herren, von denen sich 255 im Diplomstudium oder im postgradualen Studium (Lizentiat und Doktorat) befanden.

Hinweis:

Sämtliche im Personen- und Vorlesungsverzeichnis enthaltenen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Großkanzler	Prof. Dr. Peter-Hans Kolvenbach SJ Generaloberer der Gesellschaft Jesu	Borgo S. Spirito, 5 I-00193 Roma Fon 0039 / 06 / 68 698-41
Stellvertreter des Großkanzlers	P. Franz Meures SJ Provinzial der Norddeutschen Provinz SJ	Hültzstraße 22-24 D-50933 Köln Fon 0221 / 9 42 60 12
Rektor	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> Di 10.00–11.00 Uhr Do 11.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung <i>Sekretariat</i> Anna-Luise Vaupel <i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr Fon 60 61 - 219 eMail: rektorat@st-georgen. uni-frankfurt.de
Prorektor	Prof. Dr. Medard Kehl SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 261
Hochschulsekretärin	Petra Muth	<i>Sprechzeiten</i> Mo, Di, Do, Fr 10.00–11.00 Uhr Mi 14.00–15.00 Uhr und nach Vereinbarung Fon 60 61 - 254 eMail: hochschulsekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studentensekretariat und Prüfungsamt	Karin Tahödl	<i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 10.00–11.00 Uhr Fon 60 61 - 217 eMail: studentensekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studienleiter für postgraduale Studien	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 219 eMail: H_Engel@ st-georgen.uni-frankfurt.de

Hochschulkonferenz und Hochschulrat

HOCHSCHULKONFERENZ

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. M. Kehl
Prorektor
Prof. Dr. R. Berndt
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. Dr. F. Hengsbach
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Doz. Dr. Dr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. F. Mennekes
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. G. Podskalsky
Doz. Dr. U. Rhode
Prof. Dr. K. Schatz
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster
Prof. Dr. R. Sebott
Prof. Dr. J. Splett
Doz. Dr. H. Watzka

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Dr. Helmut Föllner
Tobias Jakobi

Studierende

5

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (o.St.)

Regens des Priesterseminars

Dr. T. Gertler (o.St.)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Prof. Dr. J. Schuster (o.St.)

HOCHSCHULRAT

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. M. Kehl
Prorektor
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Doz. Dr. U. Rhode

Vertreter

Prof. Dr. R. Berndt
Prof. Dr. K. Schatz
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster
Prof. Dr. R. Sebott

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Dr. Helmut Föllner

Vertreter

Tobias Jakobi

Studierende

3

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (o.St.)

Regens des Priesterseminars

Dr. T. Gertler (o.St.)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Prof. Dr. J. Schuster (o.St.)

Schlichtungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling
	Mitglieder:	Prof. Dr. M. Kehl Dr. U. Zimbrich 1 Student/in
	Vertreter:	Prof. Dr. J. Schuster
Ausschuss für Personalfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl 1 Student/in
Haushaltsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. W. Löser 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i> P. Roche, <i>Geschäftsführer (o.St.)</i>
Bibliotheksausschuss	Vorsitzender:	M. Stark, <i>Bibliotheksdirektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. R. Berndt Prof. Dr. G. Podskalsky 1 Student/in
Ausschuss für Außenkontakte	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. F. Hengsbach Prof. Dr. H.-W. Jüngling 1 Student/in
Ausschuss für Rechtsfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. R. Sebott
	Mitglieder:	Doz. Dr. U. Rhode 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i>
	Vertreter:	Doz. Dr. H. Watzka
Ausschuss zur Überwachung der Studien- und Prüfungsordnung	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-L. Ollig
	Mitglieder:	Prof. Dr. R. Berndt Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl 2 Studenten/innen
Prüfungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. W. Löser
Promotionsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Prof. Dr. W. Löser Prof. Dr. H.-L. Ollig Doz. Dr. U. Rhode Prof. Dr. K. Schatz
Förderungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-L. Ollig 1 Student/in

Geistliche Ausbildung	P. Josef Schuster	Rektor des Kollegs Fon: 60 61-212 eMail: rektorkol@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Michael Schneider	Spiritual des Priesterseminars Fon: 60 61-290
	Frau Susanne Wübker	Mentorin für die Geistliche Ausbildung Fon: 60 61-273 eMail: S_Wuebker@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Medard Kehl	Mentor für ausländische Aufbaustudenten im Haus Fon: 60 61-219
Studienberatung	Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig	Philosophie Fon: 60 61-219
	Doz. Dr. Ulrich Rhode	Theologie Fon: 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
Studentische Selbstverwaltung	Konvent Der Konvent ist das studentische Parlament der Hochschule Sankt Georgen. Er behandelt die Inhalte der Hochschulgremien und die allgemeinen studentischen Belange.	
	Allgemeiner Studentenausschuß (AStA) Der AStA vertritt die Studierendenschaft inner- und außerhalb des Hochschulbereiches und ist Mitglied in der AGT (Arbeitsgemeinschaft Studierende der katholischen Theologie in Deutschland). Er führt die laufenden Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung. Verschiedene Referate bieten Beratungs- und Serviceleistungen an. Nähere Informationen unter: www.sankt-georgen.de/asta	
	Büro:	Fon 60 61-208 Fax 60 61-421
Studentisches Computerzentrum	Die Benutzungsordnung des Studentischen Computerzentrums (AStA-Computerzentrum) ist an der Ausleihe der Bibliothek einsehbar. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Bibliothek.	
Deutsches Studentenwerk	Beauftragter für Behinderte:	Prof. Dr. Medard Kehl <i>Sprechstunde n. V.</i>
Katholische Hochschulgemeinde Frankfurt am Main	P. Martin Löwenstein SJ, Hochschulpfarrer Beethovenstr. 28, 60325 Frankfurt am Main Fon 78 80 87-14 (-0) Fax 78 80 87-20 eMail: Loewenstein@KHG-Frankfurt.de http://www.KHG-Frankfurt.de	

Philosophisch- Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. Frankfurt am Main	Vorstandsvorsitzender	P. Rektor Prof. Dr. Josef Schuster SJ Fon 60 61-212
	Geschäftsführer	Peter Roche Fon 60 61-213
	Kollegsverwaltung	Anette Schweikart-Paul Fon 60 61-214 <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Fr 10.00–12.00
Verwaltung	Beauftragter für die Internetseiten	Doz. Dr. Ulrich Rhode SJ Fon 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
	Netzwerkverwaltung	Oliver Furchner Fon 60 61-305
	Finanz- und Rechnungswesen	Hans Frész <i>Öffnungszeiten:</i> Mo–Fr 11.00–12.00
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	Vorstandsvorsitzender	Paul Coenen
	Stellv. Vorstandsvorsitzender	Prof. Dr. Werner Löser SJ
	Schatzmeister	Dr. Claudius Dechamps Postfach 700126/127 60551 Frankfurt am Main
	Bankverbindung	Deutsche Bank AG Fil. Frankfurt Kto. 928 887 BLZ 500 700 10

**Stiftung Hochschule
Sankt Georgen**
Kirchliche Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Kuratorium

Dr. Martin Frühauf
Frankfurt am Main
Vorsitzender

Prof. Dr. Werner Löser SJ
Frankfurt am Main
Stellv. Vorsitzender

Georg Freiherr von Boeselager
Limburg

Birgitt Cohausz
Limburg

Dr. Helmut Häuser
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ernst Moritz Lipp
Frankfurt am Main

Dr. Eckhard Nordhofen
Limburg

P. Ulrich Rabe SJ
Köln

Prof. Dr. Helmut Schlesinger
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Josef Schuster SJ
Frankfurt am Main

Vorstand

**Prof. Dr. Hans-Winfried
Jüngling SJ**
Vorsitzender

Dr. Johannes P. Müller-Dott
Stellv. Vorsitzender

Peter Roche

Bankverbindung

Stiftung Hochschule
Sankt Georgen Frankfurt/Main
Dresdner Bank, Frankfurt/Main
Kto. 401 085 100
BLZ 500 803 00

**Aktion
»Mehr Brücken
zu Gott«**

Verantwortlich

Bankverbindung

Prof. Dr. Werner Löser SJ

Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt am Main
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«

Spendenkonto:
Phil.-Theol. Hochschule
Sankt Georgen e.V.
Pax-Bank
Kto. 4040, BLZ 370 601 93

**Emeritierte Professoren
und Dozenten**

Baumert

Norbert, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
*Exegese des
Neuen Testamentes*
Fon 60 61-517

Bertsch

Ludwig, SJ, Dr. theol.
*Pastoraltheologie
Liturgiewissenschaft*
Lothringerstraße 69
52070 Aachen
Fon 0241 / 94 6 93-0, -22
Fax 0241 / 94 6 93-31
eMail: ludwig.bertsch@
t-online.de

Beutler

Johannes, SJ
Dr. theol., Lic. in re bibl.
*Theologie des Neuen
Testamentes, Fundamenta-
ltheologie*
Fon 60 61-235
Adresse:
Pontificio Istituto Biblico
Via della Pilotta 25
I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 69526-6147
eMail: beutler@biblico.it

Frielingsdorf

Karl, SJ, Dr. theol.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
eMail: K_Frielingsdorf@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Gerhartz

Johannes Günter, SJ
Dr. jur. can.
Kirchenrecht
Graf-Blankard-Straße 12-22
53501 Grafschaft Lantershofen
Fon 02641 / 892-124
Fax 02641 / 892-180

Heine

Herbert, Dr. phil.
*Kirchenmusik und
Sprecherziehung*
Kirchenmusikdirektor
Honorarprofessor
an der Hochschule für Musik
und darstellende Kunst
Kapellenstraße 18
65193 Wiesbaden
Fon 0611 / 52 76 40

Knauer

Peter, SJ, Dr. theol.
Fundamentaltheologie
rue des Trévières 18
B-1040 Bruxelles
Belgien
eMail: peter.knauer@jesuiten.org

Koltermann

Rainer, SJ
Dr. phil. nat., Lic. theol.
Naturphilosophie
Prof. für Zoologie an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
eMail: r_koltermann@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kunz

Erhard, SJ, Dr. theol.
Dogmatik
Elsheimerstr. 9
60322 Frankfurt am Main
Fon 069 / 71 91 14-19

Lay

Rupert, SJ, Dr. phil.
*Philosophie und Wissenschafts-
theorie*
Amselweg 5
74731 Walldürn
Fon und Fax 06286 / 883

Lohfink

Norbert, SJ
Dr. in re bibl., Dr. theol. h.c.
*Exegese des
Alten Testamentes*
eMail: norbert.lohfink@
jesuiten.org

Niemann

Ulrich, SJ, Dr. med., Lic. theol.
*Pastoralmedizin, Medizinische
Ethik, Psychosomatische An-
thropologie*
Fon 60 61-318

Schüller

Bruno, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor des Fachbereichs
Katholische Theologie der
Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster
An der Clemenskirche 6
48143 Münster
Fon 0251 / 56 5 31

Sieben

Hermann-Josef, SJ, Dr. theol.
*Dogmen- und Konzilienge-
schichte, Patrologie*
Fon 60 61-231
eMail: hj_sieben@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Stenzel

Alois, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik und Liturgiewissen-
schaft*
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

**Emeritierte Professoren
und Dozenten****Switek**

Günter, SJ, Dr. theol.
*Theologie des geistlichen
Lebens und Geschichte
der Spiritualität*
Östringer Weg 120
49090 Osnabrück
Fon 0541 / 6 91 10 15

Syndicus

Eduard, SJ, Dr. phil.
Christliche Kunst
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

Professoren**Berndt**

Rainer, SJ, Dr. theol.
*Geschichte der Philosophie und
der Theologie im Mittelalter*
Fon 60 61-246
eMail: R_Berndt@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Engel

Helmut, SJ, Dr. in re bibl.
*Einleitung in die Heilige Schrift
Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-258
eMail: H_Engel@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Hengsbach

Friedhelm, SJ
Dr. rer. oec., Lic. theol.
Christliche Gesellschaftsethik
– liest nicht –

Jüngling

Hans-Winfried, SJ
Dr. in re bibl.
*Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-226
eMail: w_juengling@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kehl

Medard, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik, Fundamental-
theologie*
Fon 60 61-261

Löser

Werner, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Ökumenische Theologie*
Fon 60 61-268
eMail: W_Loeser@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Mennekes

Friedhelm, SJ
Dr. phil., Lic. theol.
*Pastoraltheologie, Homiletik
und Religionssoziologie*
Honorarprofessor der Hoch-
schule für Bildende Künste,
Braunschweig;
Honorarprofessor an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Ollig

Hans-Ludwig, SJ, Dr. theol.
Philosophie

Podskalsky

Gerhard, SJ, Dr. phil.
*Kirchengeschichte,
byzantinische und slavische
Theologie*
Docente associato di storia
della teologia orientale
am Pontificio Istituto
Orientale, Roma

Schatz

Klaus, SJ, Dr. hist. eccl.
Kirchengeschichte
Fon 60 61-233

Schmitz

Philipp, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor der Pontificia
Università Gregoriana,
Piazza della
Pilotta 4, I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 67 01-1
eMail: schmitz@unigre.it
– beurlaubt –

Schneider

Michael, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Liturgiewissenschaft*

Honorarprofessoren**Dozenten**

Schuster

Josef, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Fon 60 61-249
eMail: rektorkol@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Sebott

Reinhold, SJ
Dr. jur. can., Dr. theol.
Kirchenrecht

Splett

Jörg, Dr. phil.
Philosophie
Lehrbeauftragter Professor
der Hochschule für
Philosophie München
Isenburgring 7
63069 Offenbach
Fon 069 / 83 19 31
eMail: j_splett@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Sievernich

Michael, SJ, Dr. theol.
Pastoraltheologie
Univ.-Prof. für Pastoraltheologie
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Fachbereich
Katholische Theologie
Seminar für
Praktische Theologie
Forum 5
55128 Mainz
Fon 0 61 31 / 39-2 02 51,
Sekt. -2 08 30
Fax 0 61 31 / 39-2 02 23
eMail: sievernich@uni-mainz.de
sievernich@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Troll

Christian W., SJ, Ph. D.
*Islam und christlich-muslimische
Begegnung*
eMail: troll@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Böhler

Dieter, SJ, Dr. theol.
Lic. in re bibl.
*Exegese des Alten Testamen-
tes, Aramäisch, Hebräisch*
Fon 60 61-248
eMail: boehler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Kießling

Klaus, Dr. theol., Dr. phil.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
eMail: Klaus.Kiessling@uni-
tuebingen.de

Rhode

Ulrich, SJ, Dr. iur. can.
Kirchenrecht
Fon 60 61-312
eMail: mail@ulrichrhode.de
– liest nicht –

Watzka

Heinrich, SJ, Dr. phil.
Philosophie
Fon 60 61-250
eMail: h_watzka@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Lektoren**Föller**

Helmut, Dr. phil.
*Kirchenmusik, Stimmbildung
und Sprecherziehung*
Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Musik und
darstellende Kunst
Frankfurt am Main
Bachstraße 13
61350 Bad Homburg
Fon 0 61 72 / 86 73 61
eMail: Helmut.Foeller@epost.de

Zimbrich

Ulrike, Dr. phil.
Latein, Griechisch
Eschersheimer Landstr. 248 f
60320 Frankfurt am Main
Fon 0 69 / 55 12 19

**Lehrbeauftragter
Professoren****Disse**

Jörg Peter, Dr. phil.,
Dr. theol. habil.
Fundamentaltheologie
Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda
eMail: Disse@t-online.de

Odenthal

Andreas, Dr. theol.
Liturgiewissenschaft
Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda
eMail: Odenthal@
TheologischeFakultaetFulda.de

Lehrbeauftragte**Gertler**

Thomas, SJ, Dr. theol.
*Homiletik, Studienprogramm
»Missionarische Seelsorge«*
Fon 60 61-215
eMail: t_gertler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Hefele

Gabriel, Dr. phil.
Liturgiewissenschaft
Oberkustos am Diözesan-
Museum Limburg
Roßmarkt 4
65549 Limburg
Fon 0 64 31 / 295-443

Müller

Christoph, PD, Dr. theol.
*Exegese des Neuen
Testaments*
Sachsenstraße 5
36043 Fulda
Fon 06 61 / 2 16 67

Schnabl

Christa, Dr. theol.,
Universitätsassistentin
Christliche Gesellschaftsethik
Universität Wien
Institut für Sozialethik
Schottenring 21
A – 1010 Wien
eMail: christa.schnabl@
univie.ac.at

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Kirchengeschichte, Mediävistik
Wiener Str. 62 a
60599 Frankfurt am Main
Fon 60 61-291
eMail: m_tischler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Wucherpennig

Ansgar, SJ, Dr. theol.,
Lic. in re bibl.
*Exegese des Neuen
Testaments*
Fon 60 61-239
eMail: a_wucherpennig@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Bettega

Cristiano
Italienisch
Fon 60 61-980
eMail: herrmusikmeister@
hotmail.com

Bieger

Eckhard, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
Studienprogramm
*»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Fon 0173/3183343

Busse

Gundel-Maria
Rhetorik
Paul-Ehrlich-Straße 26
60596 Frankfurt am Main
Fon 0 69 / 68 15 66

Hanack

Peter
Studienprogramm
*»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Hermann-Löns-Straße 15
63456 Hanau
Fon 0 61 81 / 65 92 76

Huber-Rudolf

Barbara, Dr.
Studienprogramm
*»Islam und christlich-
muslimische Begegnung«*
CIBEDO
(Christlich-Islamische
Begegnung –
Dokumentationsstelle)
Balduinstraße 62
60599 Frankfurt am Main
Fon 0 69 / 72 64 91

Peetz

Melanie, Bakk. phil.
Hebräisch

Poensgen

Herbert, Dr. theol.
Studienprogramm
»Kultur und Tourismus«
TPI (Theologisch-Pastorales
Institut)
Rheinstraße 105
55116 Mainz
Fon 0 61 31 / 27 0 88-16

Schleicher

Regina, M.A.
Französisch
eMail: r.schleicher@em.uni-
frankfurt.de

Schwab

Tobias, Dipl.Theol.
Studienprogramm
*»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Gutenbergstraße 15
63512 Hainburg
Fon 0 61 02 / 81 36 24

Yáñez-Romo

Verónica, Dipl.Ing.
Spanisch
eMail: veronica_yanez@
web.de

Wissenschaftliche Einrichtungen

Institute

Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte

Vorstand
Prof. Dr. Michael Schneider
Fon 60 61-290
Fax 60 61-420

Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik

Vorstand
Prof. Dr. Friedhelm
Hengsbach
Fon 60 61-230
Fax 60 61-559
eMail: f_hengsbach@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tobias Jakobi
M.A.

Hugo von Sankt Viktor-Institut für Quellenkunde des Mittelalters

Vorstand
Prof. Dr. Rainer Berndt
Fon 60 61-222
Fax 60 61-307

*Wissenschaftliche
Mitarbeiter/-innen*
Christiane Storeck
Dipl.-Chemikerin
Matthias Tischler
Dr. phil.

Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität

Vorstand (kommissarisch)
Doz. Dr. Dr. Klaus Kießling

Forschungsprojekt

Jesus der Christus im Glauben der Kirche (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alois Kardinal Grillmeier †)

Beauftragte
Dr. Theresia Hainthaler
Fon 60 61-295
Fax 60 61-330
eMail: t_hainthaler@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Seminare	Philosophisches Seminar	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig
	Seminar für Sozialwissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach
	Seminar für Exegese des Alten Testamentes	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling
	Seminar für Exegese des Neuen Testamentes	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Patristik	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Byzantinische und Slavische Theologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Gerhard Podskalsky
	Seminar für Kirchengeschichte	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Klaus Schatz <i>Wissenschaftlicher Mitarbeiter:</i> Dr. Peter Häger
	Seminar für Fundamentaltheologie und Systematische Theologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Werner Löser <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterin:</i> Barbara Schmitt-Honold Dipl. theol.
	Seminar für Moraltheologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Josef Schuster
	Seminar für Kirchenrecht	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Reinhold Sebott
	Seminar für Pastoraltheologie und Homiletik	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Pädagogik und Katechetik	<i>Vorstand (Kommissarisch)</i> Doz. Dr. Dr. Klaus Kießling
	Seminar für Liturgiewissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider
Seminar für Kunst und Kirche	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Friedhelm Mennekes	

Bibliothek

Direktor	Marcus Stark
Katalog und Ausleihe	Gabriele Creischer, Dipl.-Bibl. Barbara Koch, Dipl.-Bibl. Katja Möller, Bibl. Ass. Kerstin Schalk, M.A., Dipl.-Bibl. Peter Schönhofen, Dipl.-Bibl.
Buchbinderei	Jana Moczarski
Aufsicht	Renate Schimanowski Inge Haberer-Sperlich
Öffnungszeiten:	
Vorlesungszeit	Mo–Fr 09.00-20.00 Uhr Sa 10.00-18.00 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit	Mo–Fr 09.00-19.00 Uhr Sa 10.00-16.00 Uhr
Anschrift	Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen Offenbacher Landstraße 224 D-60599 Frankfurt am Main Fon 60 61-257 Fax 60 61-332 eMail: bibliothek@st-georgen. uni-frankfurt.de

Publikationen

»Frankfurter Theologische Studien«, Wissenschaftliche Reihe	Herausgeber	Prof. Dr. Helmut Engel Prof. Dr. Klaus Schatz Prof. Dr. Michael Schneider
	Geschäftsführung	Petra Muth
»Theologie und Philosophie«, Vierteljahresschrift	Herausgeber	Die Professoren SJ der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt sowie der Hochschule für Philosophie in München
	Schriftleitung	Prof. Dr. Werner Löser
	Redaktion	Maria Haines Fon 60 61-218 Fax 60 61-307

Zeichenerklärung

HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
L	Lektüre
OS	Oberseminar
ProS	Proseminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
A	Aufbaustudium für Lizentianden und Doktoranden
D	Diplomstudiengang Wahl- und Pflichtveranstaltungen
K	Kontaktstudium, auch für Gasthörer empfohlen
DPO	Diplomprüfungsordnung

Persönlicher Studienschwerpunkt

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Diplomstudiengang ein persönlicher Studienschwerpunkt gewählt werden kann. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, eines der theologischen Fächer bis in die aktuelle Forschungsdiskussion zu vertiefen und einen eigenständigen Beitrag zur theologischen Diskussion in diesem Fach zu leisten (vgl. § 22 DPO).

Philosophische Fächer

Philosophie

01 Logik, Sprache, Verstehen. Einführung in die Sprach- philosophie und die philosophische Hermeneutik Watzka	V DK 3st Di 08.45 – 10.20 Do 10.35 – 11.20
02 Kolloquium zur Vorlesung: „Logik, Sprache, Verstehen“ Watzka	Koll DK 1st Do 11.25 – 12.10
03 Logik für Anfänger(innen) Watzka	Ü D 1st Mi 10.35 – 11.20
04 Ethik Ollig	V D 3st Mo Fr 09.35 – 10.20 Mi 08.45 – 09.30
05 Grundzüge der Geschichte der Philosophie im Mittelalter Berndt	V DAK 2st Di 10.35 – 12.10
06 M. Heidegger: Ursprung des Kunstwerks Splett	HS/L DA 2st Mo 16.15 – 17.45
07 M. Heidegger: Ursprung des Kunstwerks Splett	HS/L K 2st Mo 14.00 – 15.30
08 Wahrheitstheorien Ollig	HS D 2st Blockseminar Termine: 21./22. und 28./29. Mai 2003 Fr 15.00 – 18.00 Sa 09.00 – 12.00, 14.00 – 17.00
09 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Ollig	ProS D 1st nach Vereinbarung

Theologische Fächer

BIBLISCHE THEOLOGIE

Einleitung in die Heilige Schrift	20 Einleitung in das Alte Testament II: Methoden der Exegese. Die Bücher des AT Engel	V DK 2st Do Fr 08.45 – 09.30
Exegese des Alten Testaments	21 Micha Böhler	V DAK 2st Mi 08.45 – 09.30 Fr 09.35 – 10.20
	22 Die Psalmen Jüngling	V DAK 1st Di 15.15 – 16.00
	23 Hebräische Lektüre: Das Hohelied Jüngling	L DAK 2st nach Vereinbarung
Exegese des Neuen Testaments	24 Der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther Müller	V DAK 2st Fr 10.35 – 12.10
	25 Die Spruchüberlieferung Jesu Wucherpennig	HS DA 2st Mi 14.30 – 16.00

HISTORISCHE THEOLOGIE

Kirchengeschichte einschließlich Patrologie

- | | |
|--|---|
| 30 Entstehung und Weiterentwicklung des christlichen Mönchtums
Podskalsky | V DAK
2st
Mo 08.45 – 09.30
Mi 09.35 – 10.20 |
| 31 Konzilsbewertungen im deutschsprachigen Raum 1959 – 62
Schatz | HS DA
2st
Di 14.30 – 16.00 |
| 32 Mediävistik II: Schrift und Schriftlichkeit
Tischler | HS DA
2st
Do 14.30 – 16.00 |
| 33 Interreligiöser Dialog im Mittelalter. Juden, Christen und Muslime im Gespräch (Lektüre einschlägiger Texte)
Tischler
→ siehe auch Vorlesung des Studienprogramms »Islam und christlich-muslimische Begegnung«, S. 32 | L DAK
2st
Do 16.15 – 17.45 |

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Fundamental- theologie und Dogmatik

- | | |
|--|---|
| 40 Fundamentaltheologie II
Disse | V DAK
2st
Mo 10.35 – 12.10 |
| 41 Schöpfungstheologie
Kehl | V DAK
3st
Mi 09.35 – 11.20
Do 09.35 – 10.20 |
| 42 Die Heils- und Offenbarungs-
gegenwart des dreieinen
Gottes in Jesus Christus –
systematischer Teil
Löser | V DAK
2st
Mo Di 09.35 – 10.20 |
| 43 Neuere Theologien im
Spiegel ihres Umgangs mit
den ignatianischen Exerzitien
Löser | HS DA
2st
Mi 16.15 – 17.45 |
| 44 Doktorandenkolloquium
Löser | Koll A
1st
nach Vereinbarung |
| 45 Doktorandenkolloquium
Schneider | Koll A
1st
nach Vereinbarung |

Moraltheologie

- | | |
|---|---|
| 60 Sexualethik
Schuster | V DAK
Mo Di 08.45 – 09.30 |
| 61 Neue Herausforderungen an
eine christliche Friedensethik
Schuster | HS DA
2st
Di 14.30 – 16.00 |
| 62 Kolloquium für Studierende
im Aufbaustudium
(Lizentiat, Promotion)
Schuster | Koll A
1st
nach Vereinbarung |

Christliche Gesellschaftsethik

63 Liebe und Gerechtigkeit.
Familien im Brennpunkt
der Gesellschaftsethik
Schnabl

HS DA
2st
Blockseminar
Termine:
Einführung:
Do 13.05.04, 15.00 – 18.00
1. Block:
Do 27.05.04, 17.30 – 20.30
und Fr 28.05.04, 09.30 – 14.30
2. Block:
Fr 25.06.04, 14.30 – 18.30
und Sa 26.06.04, 09.00 – 13.00

PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

70 Willst Du gesund und heil werden? – Grundzüge einer biblisch-orientierten Pastoralmedizin auf der Basis einer Erfahrungswissenschaft
Niemann

V DAK
2st
Do 10.35 – 12.10

71 Karl Rahner als Pastoraltheologe
Sievernich

HS DA
2st
Mo 14.30 – 16.00

72 Gruppengespräche zur Klärung von „Problemfällen“ in der Seelsorgepraxis
Niemann
→ persönliche Anmeldung erforderlich!
Jeder sollte bereit sein, eigene „Fälle“ einzubringen.

OS/Ü DA
2st
Di 14tgl.
Ort:
Praxis Offenbacher Landstr. 467

Religionspädagogik und Pastoralpsychologie

73 Religiöses Lernen. Multidisziplinäre Zugänge zu religions-pädagogischer Theorie und Praxis
Kießling

V DAK
2st
Di 10.35 – 12.10

74 Religionsdidaktik. Lehr- und Lernwege zur „Selbstkundgabe“
Kießling

HS DA
2st
Di 16.15 – 17.45

Homiletik	75 Die Predigt der Psalmen Mennekes	HS DA 2st Di 14.30 – 16.00 u. 16.15 – 17.45
	76 Stimmbildung und Sprech- erziehung (Grundkurs) Föller	Ü DA 1st Mi 14.30 – 16.00 Fr 11.30 – 13.00
	77 Stimmbildung und Sprech- erziehung (Aufbaukurs) Föller	Ü DA 1st Mi 16.15 – 17.45
	78 Homiletische Übungen mit Predigten in Frankfurter Gemeinden Mennekes / Gertler / Busse	Ü D 2st Do 14.30 und nach Vereinbarung
Liturgie- wissenschaft	90 Stadt – Kirche – Altar. Zur räumlichen Dimension der Liturgie Odenthal	HS DA Mo 16.15 – 17.45
	91 Musik im Gottesdienst: Geschichtliche Entwicklung – liturgische Praxis Föller	HS DA 2st Di 16.15 – 17.45
	92 Kirchenbau des 20. Jahrhun- derts in Frankfurt am Main – Architektur, Kunst, Kultus. Übungen vor Ort Hefele	Ü DA 2st Mi 15.00
Kirchenrecht	93 Das kirchliche Eherecht Sebott	V DAK 2st Do Fr 08.45 – 09.30
	94 Übungen zur Vorlesung „Das kirchliche Eherecht“ Sebott	Ü DA 1st Do 14.00 – 14.45
	95 Kolloquium für Lizentianden und Doktoranden Sebott	Koll A 1st nach Vereinbarung

Sprachen

Griechisch	100 Griechisch I Zimbrich	5st Di 14.30 – 16.00 Mi 13.30 – 14.15 Do 16.15 – 17.45
	101 Griechisch II Zimbrich	3st Mo 13.30 – 14.15 Mi 16.15 – 17.45
	102 Griechisch Lektüre Zimbrich	2st Do 14.30 – 16.00
Latein	103 Latein II Zimbrich	4st Di 16.15 – 17.45 Mi 14.30 – 16.00
	104 Latein Lektüre Zimbrich	2st Mo 14.30 – 16.00
Hebräisch	105 Einführung in die hebräische Sprache Jüngling	2st Mo 10.35 – 11.20 Do 09.35 – 10.20
	106 Hebräisch II Jüngling / Peetz	2st Mo Mi 13.30 – 14.25
Aramäisch	107 Aramäisch Böhler	1st nach Vereinbarung
Italienisch	108 Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene Bettega	1st nach Vereinbarung
Spanisch	109 Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene Yáñez-Romo	1st nach Vereinbarung
Französisch	110 Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene Schleicher	1st nach Vereinbarung

Studienbegleitende Programme

Medien und öffentliche Kommunikation	120 Einführungsveranstaltung: Mediensystem und Medienberufe Bieger	Do. 04. März 2004, 13.30 – 21.30 Fr. 05. März 2004, 09.00 – 12.00
	121 Reportagewerkstatt Hanack / Schwab	Fr. 05. März 2004, 13.30 – 21.30 Sa. 06. März 2004, 09.00 – 12.30
	122 Gruppentutorium Bieger	Fr. 02. Juli 2004, 13.30 – 15.30
	123 Baugesetze religiöser Vermittlung in Zeitung und Fernsehen Bieger	Fr. 02. Juli 2004, 16.00 – 22.00 Sa. 03. Juli 2004, 09.00 – 12.30
Kultur und Tourismus	130 Das Phänomen des Tourismus in der Gegenwartsgesellschaft Poensgen	Do. 03. Juni 2004 Fr. 04. Juni 2004
	131 Tutorium Poensgen	Termine nach Vereinbarung
Islam und christlich-muslimische Begegnung	140 Einführung in den Islam und in islamisches Denken (II) Troll	V DAK Fr 14.00 – 18.00 Termine: April, 07./21. Mai, 18./25. Juni, 02. Juli
	→ siehe auch Lehrveranstaltung Nr. 33: „Interreligiöser Dialog im Mittelalter. Juden, Christen und Muslime im Gespräch“, S. 26	
	141 Tutorien Huber-Rudolf	Termine nach Vereinbarung

**Missionarische
Seelsorge**

150 2. Kursbaustein: Erste
Erfahrungen im Führen
religiöser Gespräche
Gertler / Bieger

Do 11. März 2004, 14.00
bis Sa 13. März 2004, 12.30

151 3. Kursbaustein: Methodik
der Gesprächsführung zur
Thematisierung religiöser
Erfahrungen
Gertler / Bieger

Do 16. September 2004,
14.00 Uhr
bis Sa 18. September 2004,
12.30 Uhr

Veranstaltungen des Instituts für Pastoralpsychologie und Spiritualität

-
- | | |
|--|--|
| 160 Kurs 5: Meine Berufung in die Nachfolge Jesu
Frielingsdorf / Lanfermann | 01. bis 06. März 2004
in Johannisberg |
| 161 Kurs: Wenn Gott und Mensch sich berühren
Frielingsdorf / Lanfermann | 22. bis 30. März 2004
in Hofheim/Ts. |
| 162 Kurs 2: Mein Leben in Beziehung
Frielingsdorf / Lanfermann | 26. April bis 01. Mai 2004
in Hofheim/Ts. |
| 163 Pastorale Einzel- und Gruppensupervision
Frielingsdorf | Termine nach Vereinbarung |
-

Besondere Veranstaltungen

Hochschulchor	Di 13.15 – 14.25 Föller
----------------------	-----------------------------------

Hochschulorchester	nach Vereinbarung Föller
---------------------------	------------------------------------

Latein-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der lateinischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt:	Nach Erlernen der elementaren Formen- und Satzlehre sowie einer Einführung in die Methodik der Übersetzung lateinischer Texte werden vornehmlich ausgewählte prüfungsrelevante Prosatexte aus der „Goldenen“ und „Silbernen“ Latinität behandelt (Cicero, Sallust, Seneca). Zur Vorbereitung des Kurses wird das Erlernen von Vokabeln dringend empfohlen. Dabei kann das Klettbuch »Grund- und Aufbauwortschatz Latein« (Nr. 604220) gute Dienste leisten. Außerdem ist die Kenntnis der ersten und zweiten Deklination der Substantive und Adjektive sowie der Konjugation des Verbums esse hilfreich.
Erforderliche Unterlagen zur Anmeldung:	→ Zeugnis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife in beglaubigter Fotokopie (Studierende mit einer fachgebundenen Hochschulreife müssen eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung ihrer Hochschule sowie die einschlägigen Bestimmungen der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung über die geforderten Lateinkenntnisse beifügen) → tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto
Kurstermin und -ablauf:	02. August – 24. September 2004 02.08. – 20.08.04 <i>1. Unterrichtseinheit</i> (Basiskurs und Hinführung zur Originallektüre) 23.08. – 03.09.04 <i>Selbststudium</i> auf der Grundlage von Kursmaterialien 06.09. – 24.09.04 <i>2. Unterrichtseinheit</i> (Vertiefung der Grammatikkenntnisse mit Originaltexten, Training für die schriftliche und mündliche Prüfung) Der Unterricht findet montags bis freitags von 09.00 bis 14.00 Uhr (inkl. Pausen) statt. Kursleiter: Dr. Baldur Gabriel
Prüfung:	Ergänzungsprüfung im Lateinischen (vgl. Verordnung des Hessischen Kultusministeriums vom 29. Juni 2003, ABl. 8/03, S. 479 – 485). Die Durchführung der Prüfung erfolgt durch das Staatliche Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis. <i>Voraussichtlicher</i> Termin: 41. Kalenderwoche

Gebühren:	<p><i>Kursgebühr:</i> € 330,00 Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: € 310,00</p> <p><i>Prüfungsgebühr:</i> € 60,00 (gemäß der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums vom 11.12.2001, GVBl. I, S. 550).</p>
Auskunft und Anmeldung	<p>Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Frau Petra Muth Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main Tel. 069/6061-254 Fax 069/6061-307 eMail: hochschulsekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de</p> <p><i>Anmeldezeitraum:</i> 01. März bis 31. Mai 2004</p>
Wohnen:	<p>Wohnmöglichkeiten müssen selbst gesucht werden. Soweit möglich können Studierende, die einem Regens oder Ordensoberen unterstehen, bei Vorlage einer entsprechenden Bestätigung im Priesterseminar von Sankt Georgen wohnen.</p> <p>In einigen Fällen kann der AStA der Hochschule Sankt Georgen (Tel. 069/6061-208, Fax -421, eMail: astasg@st-georgen.uni-frankfurt.de) weiterhelfen.</p>

Griechisch-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der griechischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt:	Ziel des Kurses ist die Fähigkeit zur Übersetzung der Texte aus der Heiligen Schrift und ihrer Umwelt, besonders aus dem Neuen Testament. Die Fülle des in kurzer Zeit zu bearbeitenden Stoffes macht es erforderlich, bis zum Kursbeginn die griechischen Buchstaben zu kennen und die traditionelle grammatische Terminologie zu beherrschen. Eine regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit werden ebenso vorausgesetzt. Zum Intensivkurs ist das Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch (Joseph Dey, Schola Verbi, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung) und ein Novum Testamentum Graece (Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 3-438-05100-1) mitzubringen.
Erforderliche Unterlagen zur Anmeldung:	→ Zeugnis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife in beglaubigter Fotokopie (Studierende mit einer fachgebundenen Hochschulreife müssen eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung ihrer Hochschule beifügen) → tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto
Kurstermin und -ablauf:	02. August – 24. September 2004 02.08. – 27.08.04 1. Unterrichtseinheit 30.08. – 03.09.04 Selbststudium 06.09. – 24.09.04 2. Unterrichtseinheit Unterricht findet montags und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Kursleiter: Klaus-Peter Hühne
Prüfung:	Mit bestandener Abschlußprüfung hat der/die Kursteilnehmer/in den „Nachweis der für das Studium der Theologie benötigten Kenntnisse in Neutestamentlichem Griechisch“ erworben. Es wird ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt. Schriftliche Prüfung: 27. September 2004 Mündliche Prüfung: 30. September 2004
Gebühren:	<i>Kursgebühr:</i> € 330,00 Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: € 310,00

**Auskunft und
Anmeldung**

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
eMail: hochschulsekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Anmeldezeitraum: 01. März bis 31. Mai 2004

Wohnen:

Wohnmöglichkeiten müssen selbst gesucht werden.
Soweit möglich können Studierende, die einem Regens oder
Ordensoberen unterstehen, bei Vorlage einer entsprechenden
Bestätigung im Priesterseminar von Sankt Georgen wohnen.

In einigen Fällen kann der AStA der Hochschule Sankt Georgen
(Tel. 069/6061-208, Fax -421, eMail: astasg@st-georgen.uni-frank-
furt.de) weiterhelfen.

Studienprogramm

»Medien und öffentliche Kommunikation«

Beschreibung	Die Hochschule Sankt Georgen bietet Studierenden sowie Absolventen der Katholischen Theologie (Diplom- und Aufbaustudium) die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation im Medienbereich zu erwerben. Mit dem im Sommersemester 1986 eingerichteten Programm werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten vermittelt, Qualifikationen für eine Tätigkeit im kirchlichen und außerkirchlichen Medienbereich ermöglicht und damit eine Verbesserung der Berufschancen erreicht. Das Theologiestudium hat sich als gute Vorbereitung für Öffentlichkeitsarbeit, Drehbuchschreiben und journalistische Aufgaben erwiesen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß Absolventinnen und Absolventen des Programms einen Volontariatsplatz in verschiedenen Medien bekommen konnten.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder nach bereits abgeschlossenem Theologiestudium Einschreibung als Gasthörer/in; → bereits absolviertes 1. Studiensemester; → Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Blockveranstaltungen verteilt und wird von Tutoren begleitet.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Einrichtungen	Das Programm verfügt über eine Medienabteilung im Freihandbereich der Bibliothek sowie über entsprechende technische Geräte zur Produktion von Radiobeiträgen.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).
Leitung	Leitung, Organisation und inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms liegen bei Dr. Eckhard Bieger SJ, Fon 069 / 60 61-303.
Anfragen und Anmeldungen	Fragen zum Studienprogramm sowie Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Medien« Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main eMail: medien@st-georgen.uni-frankfurt.de Fax 069 / 60 61-307

Studienprogramm

»Kultur und Tourismus«

Beschreibung	Das studienbegleitende Programm »Kultur und Tourismus«, das die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen im Sommersemester 1998 in ihr Lehrangebot aufgenommen hat, bietet Studierenden der Katholischen Theologie und bereits ausgebildeten Theologinnen und Theologen die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation zu erwerben. Auch Gasthörer können an dem Studienprogramm teilnehmen. Das Programm vermittelt theoretische Kenntnisse zum Phänomen des Tourismus in der Gegenwartsgesellschaft, es analysiert die (religions-) soziologischen Bedingungen der Freizeitgesellschaft und vermittelt praktische Fähigkeiten in Bezug auf Reisebegleitung und Pastorale Kompetenz in der Freizeit- und Tourismusseelsorge. Durch ausgewählte Praktika führt es in unterschiedliche pastorale Arbeitsbereiche ein. Die Zusatzqualifikation, die durch dieses auf vier Semester angelegte Studienprogramm erworben werden kann, soll neue Berufsfelder und Arbeitsmöglichkeiten inner- und außerhalb der Kirche eröffnen, wie: Tourismusseelsorge im In- und Ausland, Reiseführung, Pilgergruppenbegleitung, pastorale Aufgaben in der Freizeitgesellschaft.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder Einschreibung als Gasthörer/in; → bereits absolviertes 1. Studiensemester; → Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Wochenstunden, die als Blockveranstaltungen durchgeführt werden, angelegt.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhalten die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).
Leitung	Leitung, Organisation und inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms liegen bei Dr. Herbert Poensgen (Theologisch-Pastorales Institut, Mainz).
Informationen und Anmeldung	Nähere Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, Dauer, Zertifikat und inhaltliche Gestaltung sind dem Informationsblatt zu entnehmen, das bei der Hochschulsekretärin erhältlich ist. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Kultur und Tourismus« Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main Fon 069 / 60 61-217 od. 254, Fax 069 / 60 61-307

Studienprogramm

»Islam und christlich-muslimische Begegnung«

Beschreibung	Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet die Hochschule Sankt Georgen Studierenden, Absolventen der Katholischen Theologie (Diplom und postgraduales Studium) sowie Gast- und Zweithörern eine Einführung in den Islam als Glaube und Lebensordnung an. Dabei wird der Entwicklung des islamischen religiösen Denkens bis in unsere Zeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das studienbegleitende Programm macht mit verschiedenen Praxisfeldern der christlich-muslimischen Begegnung bekannt, die im <i>Tutorium</i> reflektiert werden. Vorlesungen und Hauptseminare behandeln die Kritik und die Anfragen des Islam an Leben, Glauben und Denken der Christen und greifen die Herausforderung auf, den christlichen Glauben Muslimen gegenüber in »verständlicher« Weise zu verantworten. Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, die als Multiplikatoren in den verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang oder postgradualen Studium Katholische Theologie bzw. Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer; → Grundkenntnisse in Englisch.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Wochenstunden, die 14-täglich angeboten werden, angelegt. Dazu kommen noch Tutorien und Werkstattgespräche.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für Gasthörer gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).
Leitung	Prof. Dr. Christian W. Troll SJ eMail: troll@st-georgen.uni-frankfurt.de Leiterin des Tutoriums: Dr. Barbara Huber-Rudolf, CIBEDO Fon 069 / 72 64 91
Anfragen und Anmeldungen	Fragen zum Studienprogramm sowie die Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Islam« Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main Fon 069 / 6061-217, Fax 069 / 6061-307 eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Studienprogramm »Missionarische Seelsorge«

Beschreibung	<p>Ab dem WS 2003/04 bietet die Hochschule Sankt Georgen ein Studienprogramm für missionarische Seelsorge an. Das Studienprogramm zeigt auf, wie unter den Bedingungen einer säkularisierten Gesellschaft Glaubensgespräche geführt werden können und Menschen der Zugang zu ihren religiösen Erfahrungen erschlossen wird. Die Teilnahme soll dazu befähigen,</p> <ul style="list-style-type: none">– den eigenen Weg und den Weg anderer zum Glauben zu verstehen, über die eigene Glaubensentwicklung zu sprechen und sie mit den biblischen Aussagen in Beziehung zu setzen;– Theorien zur Deutung religiöser Erfahrungen und der Entwicklung religiöser Vorstellungen einzubeziehen;– die Methodik der Gesprächsführung und die Thematisierung religiöser Erfahrungen einzuüben;– Erfahrungen in der Begleitung religiöser Prozesse auf verschiedenen Ebenen (Gespräch, Telefon, Internet) zu lernen. <p>Als Hintergrund dienen die neueren Dokumente des Jesuitenordens für die Glaubensweitergabe im Kontext von sozialer Gerechtigkeit, Inkulturation und Dialog der Religionen.</p>
Zulassungsvoraussetzungen	Hochschulreife oder abgeschlossenes Studium
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils einer Blockveranstaltung verteilt. Die Blockveranstaltungen finden in der Regel im September und im März von Donnerstag bis Samstag statt.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluss des Programms, d.h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule. Es müssen mindestens vier Gespräche schriftlich dokumentiert und ausgewertet werden. Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen kann einer der vier Kursbausteine als Teilnahmeschein in Pastoraltheologie anerkannt werden (DPO § 20, 2 e).
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).
Leitung	Dr. Thomas Gertler SJ unter Mitarbeit von Dr. Eckhard Bieger SJ Fon 069 / 6061-215, Fax 069 / 6061-330 eMail: t_gertler@st-georgen.uni-frankfurt.de
Anmeldungen	Anmeldungen zum Studienprogramm sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Studentensekretariat Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main Fon 069 / 6061-217, Fax 069 / 6061-307 eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

VOLLIMMATRIKULATION**Studieneinführung**siehe *Termine* S. 4

→ für *Studienanfänger* Einführung in den Studiengang Katholische Theologie, Prüfungsordnung, Einrichtungen der Hochschule, Studienförderung (BAföG), Empfehlungen für einen persönlichen Studienplan.

→ für *Studierende im Hauptstudium (mit Diplomvorprüfung)* Einführung in die Sankt Geogener Diplommprüfungsordnung; Hinweise und Empfehlungen zur persönlichen Studienorganisation.

Immatrikulationsbedingungen

Als **ordentliche/r Hörer/in** wird zugelassen, wer die für den gewählten Studiengang erforderliche Hochschulzugangsberechtigung besitzt.

Immatrikulationsanträge liegen im Studentensekretariat aus. Sie sind ausgefüllt zusammen mit den erforderlichen Anlagen zu den angegebenen Terminen (s. *Termine* S. 4) **persönlich** abzugeben.

Ausländische Studienbewerber

erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentliche Studierende, wenn

→ sich ihre Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der »Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen« in der Bundesrepublik – in der jeweils gültigen Fassung – einordnen lassen.

→ sie eine nach der »Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)« vorgesehene Prüfung (Beschluß der Hochschulrektorenkonferenz vom 30. Mai 1995 in Verbindung mit den Beschlüssen vom 21./22. Februar 1994 und 21./22. Februar 2000) nachweisen.

Die Bildungsnachweise sowie der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache sollten **so früh wie möglich** beim Hochschulsekretariat eingereicht werden, damit in klärungsbedürftigen Fällen Kontakt mit den für die Bewertung zuständigen staatlichen Stellen aufgenommen werden kann.

Bewerber, die die geforderten Voraussetzungen nicht nachweisen, können nach Bestehen einer amtlichen Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife bzw. der Sprachkenntnisse zum Studium zugelassen werden.

→ Bewerber, die ein postgraduales Studium aufnehmen wollen, haben bei der Immatrikulation neben der DSH-Prüfung auch die erforderlichen Kenntnisse der Sprachen Latein und Griechisch nachzuweisen (OL § 1,4; OD § 1,3).

Rückmeldung

Alle Studierenden, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen immatrikuliert sind und ihre Immatrikulation für das folgende Semester aufrechterhalten wollen, müssen sich **persönlich** innerhalb der angegebenen Rückmeldefrist (s. *Termine*) zurückmelden. Die Überweisung der Semestergebühren muß 2 Banktage vorher erfolgen (s. *Gebührenordnung* S. 44). Eine Verlängerung der Rückmeldefrist ist nur bei einer Verhinderung möglich, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest einzureichen.

Liegt kein Fall der erwähnten Ausnahmeregelung vor, wird der/die Studierende exmatrikuliert.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation kann zusammen mit der Anmeldung zur Diplomprüfung bzw. Diplom-Vorprüfung oder während der Rückmeldefrist (s. *Termine* S. 4) auf einem entsprechenden Formular beantragt werden. Dabei ist das Studienbuch mit vorzulegen.

ZWEITHÖRER

Studierende, die an anderen Hochschulen oder Universitäten immatrikuliert sind, können auch das Lehrangebot der Hochschule Sankt Georgen wahrnehmen, wenn einem Antrag auf Zulassung als Zweithörer/in, dem eine Studienbescheinigung beizufügen ist, stattgegeben wird. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer/in ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 44). Zweithörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag an die Hochschulsekretärin zu stellen; für diese Bescheinigungen können jedoch keine Formulare der Hochschule verwendet werden. *Von dieser Regelung sind die Studienprogramme »Medien und öffentliche Kommunikation«, »Kultur und Tourismus«, »Islam und christlich-muslimische Begegnung« und »Missionarische Seelsorge« ausgenommen. Für die Anmeldung zu diesen Programmen gelten besondere Bedingungen, die im Studentensekretariat (Fon 069 / 60 61-217) zu erfragen sind.* Für reguläre Zweithörer ist ein »**Antrag** auf Zulassung als **Zweithörer/in**« dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** einzureichen.

TEILNEHMER AM KONTAKTSTUDIUM

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen bietet für Pfarrer und Kapläne, Ordensgeistliche und -schwestern, Religionslehrer, Diakone, Pastoralreferentinnen und -referenten, Gemeindeferentinnen und -referenten, haupt- und nebenamtlich Beschäftigte im kirchlichen Dienst, die am neuesten Stand philosophisch-theologischer Forschung und Lehre interessiert sind, das Kontaktstudium an. Es sind vor allem die im Lehrangebot mit dem Buchstaben »K« gekennzeichneten Lehrveranstaltungen. Anträge auf Zulassung zum Kontaktstudium können bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** im Studentensekretariat eingereicht werden. Für die Anmeldung ist das dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügte Formblatt »**Antrag** auf Zulassung als **Gasthörer/in**« zu verwenden und mit einem **K** zu kennzeichnen. Die Kostenerstattung durch die jeweilige Heimatdiözese erfolgt nach Absprache mit dieser und Vorlage einer Bescheinigung, die von der Hochschule ausgestellt wird.

GASTHÖRER

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen ermöglicht philosophisch und theologisch Interessierten die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen. Auf Antrag kann vom Rektor zugelassen werden, wer sein Wissen auf philosophischem oder theologischem Gebiet vervollständigen will und aufgrund einer schulischen Ausbildung oder seines Berufes in der Lage ist, an Vorlesungen, Seminaren oder Übungen mit Verständnis teilzunehmen. **Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester.**

Die Teilnahme an **Seminaren** und ähnlichen Veranstaltungen erfordert die **vorherige Rücksprache** und das Einverständnis des zuständigen Professors.

Gasthörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag bei der Hochschulsekretärin einzureichen. Für die Bescheinigungen werden keine Formulare der Hochschule verwendet.

Ein »Antrag auf Zulassung als **Gasthörer/in**« ist dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigelegt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** – *vollständig ausgefüllt* – im Studentensekretariat einzureichen.

Der Antrag gilt als genehmigt, wenn er innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung (Posteingang) nicht schriftlich abgelehnt wurde. Eine gestempelte Fotokopie des genehmigten Antrages gilt als **GASTHÖRERSCHEIN**.

Die *Voraussetzung für die Aufnahme als Gasthörer* ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 44).

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Anträge auf Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden bearbeitet beim:
Studentenwerk Frankfurt (Main)
– Amt für Ausbildungsförderung –
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 900940
60449 Frankfurt am Main
Fon 069 / 798 230 12

Sprechzeiten:
Di und Fr 10.00 – 12.00 Uhr und
Mi 13.00 – 15.00 Uhr

		EURO
ORDENTLICH STUDIERENDE vollimmatrikuliert	Aufnahmegebühren	
	Neu-Immatrikulation	25,-
	Wieder-Immatrikulation an der Hochschule Sankt Georgen	10,-
	Gebühren je Semester	
	Diplomstudiengang – bis zum 13. Semester	80,-
	→ ab dem 14. Semester	160,-
	Zweitimmatrikulierte im Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	60,-
	→ ab dem 14. Semester	130,-
	Postgraduales Studium	80,-
	Prüfungsgebühren	
	Diplomprüfung (letzter Teil)	60,-
	→ Wiederholungsprüfung	40,-
	Lizentiatsprüfung	70,-
	→ Wiederholungsprüfung	50,-
Promotionsprüfung	150,-	
Habilitation	200,-	
Säumnisgebühren		
verspätet beantragte Immatrikulation oder Rückmeldung	20,-	
Beantragung der Exmatrikulation außerhalb der Frist	15,-	
Verwaltungsgebühren		
Grundgebühr je Semester (einschl. Unfallversicherung)	11,-	
AStA-Gebühren		
→ Beitrag	3,61	
→ RMV-Semesterticket	112,39	
Ausstellen einer Zweitschrift des Studienausweises	10,-	
Ausstellen <i>zusätzlicher</i> Fotokopien von Urkunden	10,-	
ZWEITHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	60,-
GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDIEN- TEILNEHMER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	
	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung	80,-
	Teilnahme an jeder weiteren Lehrveranstaltung	20,-
In Härtefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Gebühr gewährt werden.		

Die Zahlung aller Gebühren erfolgt bargeldlos.
 Die Überweisung muß **2 Banktage vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung** auf das Konto bei der Pax-Bank Mainz, **Konto-Nr. 400 3600 039**, BLZ 370 60 193, des Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. erfolgen.
 Nur eine Überweisung auf dieses Konto führt zur Immatrikulation bzw. zur Rückmeldung.
 Zahlungsträger liegen vor dem Studentensekretariat aus.

**FRANKFURTER
THEOLOGISCHE
STUDIEN**

Herausgeber:
Helmut Engel,
Erhard Kunz,
Klaus Schatz

**Verlag Josef Knecht,
Frankfurt am Main**

Band 1*Erhard Kunz***Glaube - Gnade - Geschichte.**

Die Glaubenstheologie des
Pierre Rousselot SJ

Band 2*Franz-Josef Steinmetz***Protologische
Heils-Zuversicht.**

Die Strukturen des
soteriologischen und
christologischen Denkens im
Kolosser- und Epheserbrief

Band 3*Peter Knauer***Verantwortung des
Glaubens.**

Ein Gespräch mit Gerhard
Ebeling aus katholischer Sicht
(*vergriffen*)

Band 4*Fritzeo Lentzen-Deis***Die Taufe Jesu nach den
Synoptikern.**

Literarkritische und
gattungsgeschichtliche
Untersuchungen
(*vergriffen*)

Band 5*Walter Simonis***Ecclesia visibilis et invisibilis.**

Untersuchungen zur
Ekklesiologie und Sakramen-
tenlehre in der afrikanischen
Tradition von Cyprian bis
Augustinus

Band 6*Karl Frielingsdorf***Auf dem Weg zu einem
neuen Gottesverständnis.**

Die Gotteslehre des
J. B. Hirscher als Antwort auf
das säkularisierte Denken der
Aufklärungszeit

Band 7*Hans Wolter (Hrsg.)***Testimonium Veritatis.**

Philosophische und
theologische Studien zu
kirchlichen Fragen der
Gegenwart (Festschrift für
Bischof Wilhelm Kempf)

Band 8*Philipp Schmitz***Die Wirklichkeit fassen.**

Zur »induktiven« Normen-
findung einer »Neuen Moral«

Band 9*Paul Josef Cordes***Sendung im Dienst.**

Historisch-systematische
Studien zum Konzilsdekret
»Vom Dienst und Leben der
Priester«

Band 10*Johannes Beutler***Martyria.**

Traditionsgeschichtliche
Untersuchungen zum
Zeugnisthema bei Johannes
(*vergriffen*)

Band 11*Gerbert Brunner***Die theologische Mitte des
Ersten Klemensbriefes.**

Ein Beitrag zur Hermeneutik
frühchristlicher Texte

Band 12*Walter Simonis***Trinität und Vernunft.**

Untersuchungen zur
Möglichkeit einer rationalen
Trinitätslehre bei Anselm,
Abaelard, den Viktorinern,
A. Günther und
J. Frohschammer
(*vergriffen*)

Band 13

Karl Joseph Klinkhammer
Adolf von Essen und seine Werke.

Der Rosenkranz in der geschichtlichen Situation seiner Entstehung und in seinem bleibenden Anliegen (vergriffen)

Band 14

Harald Wagner
An den Ursprüngen des frühkatholischen Problems.
Die Ortsbestimmung des Katholizismus im älteren Luthertum (vergriffen)

Band 15

Béla Weissmahr
Gottes Wirken in der Welt.
Ein Diskussionsbeitrag zur Frage der Evolution und des Wunders

Band 16

Felix Porsch
Pneuma und Wort.
Ein exegetischer Beitrag zur Pneumatologie des Johannesevangeliums (vergriffen)

Band 17

Günter Koch
Strukturen und Geschichte des Heils in der Theologie des Theodoret von Kyros.
Eine dogmen- und theologiegeschichtliche Untersuchung

Band 18

Elmar Mitterstieler
Christlicher Glaube als Bestätigung des Menschen.
Zur »fides quaerens intellectum« in der Theologie Karl Rahners

Band 19

Wilhelm Egger
Frohbotschaft und Lehre.
Die Sammelberichte des Wirkens Jesu im Markusevangelium

Band 20

Franz Annen
Heil für die Heiden.
Zur Bedeutung und Geschichte der Tradition vom besessenen Gerasener (Mk 5,1–20 parr.)

Band 21

Ludwig Hagemann
Der Kur'an in Verständnis und Kritik bei Nikolaus von Kues.
Ein Beitrag zur Erhellung islamisch-christlicher Geschichte

Band 22

Medard Kehl
Kirche als Institution.
Zur theologischen Begründung des institutionellen Charakters der Kirche in der neueren deutschsprachigen katholischen Ekklesiologie (2. Auflage)

Band 23

Werner Löser
Im Geist des Origenes.
Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter

Band 24

Ignatius von Senestrey
Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam.
Tagebuch vom Ersten Vatikanischen Konzil herausgegeben und kommentiert von *Klaus Schatz*

Band 25

Hermann Wieh
Konzil und Gemeinde.
Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Gemeindeverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils in pastoraler Absicht

Band 26

Anton Büchele
Der Tod Jesu im Lukasevangelium.
Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 23.

Band 27

Helmut Engel
Die Vorfahren Israels in Ägypten.
Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius (1849)

Band 28

Gerhard Müller
Bonhoeffers Theologie der Sakramente.
(vergriffen)

Band 29

Michael Sievernich
Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart.
(2. Auflage) (vergriffen)

Band 30

Hermann-Josef Sieben
Traktate und Theorien zum Konzil.
Vom Beginn des großen Schismas bis zum Vorabend der Reformation (1378–1521)

Band 31

Josef Schuster
**Ethos und kirchliches
Lehramt.**

Zur Kompetenz des Lehramtes
in Fragen der natürlichen
Sittlichkeit

Band 32

Hans-Joachim Höhn
**Kirche und kommunikatives
Handeln.**

Studien zur Theologie und
Praxis der Kirche in der
Auseinandersetzung mit den
Sozialtheorien Niklas
Luhmanns und Jürgen
Habermas'

Band 33

Bernd Groth
**Sowjetischer Atheismus und
Theologie im Gespräch.**

Band 34

José M. Millás
**Die Sünde in der Theologie
Rudolf Bultmanns.**

Band 35

Christoph Theobald
**Maurice Blondel und das
Problem der Modernität.**

Beitrag zu einer epistemologi-
schen Standortbestimmung
zeitgenössischer
Fundamentaltheologie

Band 36

Peter Hofmann
Glaubensbegründung.

Die Transzendentalphilosophie
der Kommunikationsgemein-
schaft in fundamentaltheolo-
gischer Sicht

Band 37

Hermann-Josef Sieben
Die Partikularsynode.

Studien zur Geschichte der
Konzilsidee

Band 38

Monika-Maria Wolff
Gott und Mensch.

Ein Beitrag Yves Congars zum
ökumenischen Dialog

Band 39

Angelika Strotmann
Mein Vater bist Du !

(Sir 51, 10). Zur Bedeutung der
Vaterschaft Gottes in
kanonischen und nichtkanoni-
schen frühjüdischen Schriften

Band 40

Jacek Bolewski
»Der reine Anfang«.

Dialektik der Erbsünde in
marianischer Perspektive nach
Karl Rahner

Band 41

Hilary A. Mooney
**The Liberation of
Consciousness.**

Bernard Lonergan 's
Theological
Foundations in Dialogue with
the Theological Aesthetics of
Hans Urs von Balthasar

Band 42

Ferdinand R. Gahbauer
Die Pentarchietheorie.

Ein Modell der Kirchenleitung
von den Anfängen bis zur
Gegenwart

Band 43

Manfred Diefenbach
Die Komposition des

Lukasevangeliums

unter Berücksichtigung antiker
Rhetoriklemente

Band 44

Michael Schneider
Krisis.

Zur theologischen Deutung von Glaubens- und Lebenskrisen. Ein Beitrag der theologischen Anthropologie (2. Auflage)

Band 45

Martin Lenk

Von der Gotteserkenntnis.

Natürliche Theologie im Werk Henri de Lubacs

Band 46

Barbara Hallensleben

Theologie der Sendung.

Die Ursprünge bei Ignatius von Loyola und Mary Ward

Band 47

Joachim Ackva

An den dreieinen Gott glauben.

Ein Beitrag zur Rekonstruktion des trinitarischen Gottesverständnisses und zur Bestimmung seiner Relevanz im westeuropäischen Kontext

Band 48

Eberhard Bons

Psalm 31 – Rettung als Paradigma.

Eine synchron-leserorientierte Analyse

Band 49

Michael Bongardt

Der Widerstand der Freiheit.

Eine transzendentaldialogische Aneignung der Angstanalysen Kierkegaards

Band 50

Wilhelm Christe
Kirche und Welt.

Eine Untersuchung zu ihrer Verhältnisbestimmung in der Theologie Friedrich Schleiermachers

Band 51

Michael Kneib

Entwicklungen im Verständnis der Gewissensfreiheit.

Zur Rezeption der Gewissensfreiheit durch die katholische Moraltheologie und das kirchliche Lehramt zwischen 1832 und 1965

Band 52

Kornelia Siedlaczek

Die Qualität des Sittlichen.

Die neuscholastische Moraltheorie Viktor Cathreins in der Spannung von Natur und Norm

Band 53

Markwart Herzog

»Descensus ad inferos«.

Eine religionsphilosophische Untersuchung der Motive und Interpretationen mit besonderer Berücksichtigung der monographischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert

Band 54

Ulrich Sander

Ekklesiologisches Wissen: Kirche als Autorität.

»Die theologische Erkenntnislehre« Matthias Joseph Scheebens als antimodernistische Theologie der Moderne

Band 55

João Manuel Duque

Die Kunst als Ort immanenter Transzendenz.

Zu einer fundamentaltheologischen Rezeption

Band 56

Claudia Kolletzki

»Christus ist unsere wahre Mutter«.

Feminine Konnotationen für Christus im Denken der Julian von Norwich

Band 57

Georg Schmidt

Kirche und Öffentlichkeit.

Der Öffentlichkeitsauftrag der katholischen Kirche nach den Dokumenten des Zweiten Vaticanums und dem Codex Iuris Canonici

Band 58

Monika Schwarz

Wege aus dem stummen Spiegel.

Versuch einer Phänomenologie der Geschlechterdifferenz

Band 59

Jerzy Kochanowicz

Für euch Priester mit euch Christ.

Das Verhältnis von gemeinsamem und besonderem Priestertum

Band 60

Thomas Nonte

Selbstbewußtsein als Topos der Theologie.

Zur anthropologisch vermittelten transzendentalen Christologie in der Glaubenslehre Friedrich D. E. Schleiermachers

Band 61

Donath Hercsik
**Jesus Christus als Mitte
der Theologie
von Henri de Lubac.**

Band 62

Klaus Vechtel
Trinität und Zukunft.
Zum Verhältnis von
Philosophie
und Trinitätstheologie im
Denken Wolfhart Pannenberg

Band 63

Grzegorz Bubel
**Die Sache zur Sprache
bringen.**
Das Christuseignis in der
Schriftauslegung Heinrich
Schliers

Band 64

Tobias Specker
Einen anderen Gott denken?
Zum Verständnis der Alterität
Gottes bei Jean-Luc Marion

Band 65

Thomas Ruckstuhl
»Ecclesia Universalis«.
Das sakramentale Universalitätsverständnis als hermeneutischer Schlüssel für die Kirche in der Moderne